

Bauvorhaben: Erneuerung Mischwasserkanal Schillerplatz

Bewertung des Straßenzustandes vor den geplanten Kanalbauarbeiten

1. Allgemeine Angaben

Am 10.1.2018 wurde für die Erstellung einer Zustandsbewertung die Straßenabschnitte besichtigt und eine Fotodokumentation angefertigt.

2. Begründung

Der Entwässerungsbetrieb der Stadt Finsterwalde sowie die Stadtwerke Finsterwalde GmbH beabsichtigen die Erneuerung ihrer Versorgungsmedien ,die in die Fahrbahn der Gemeindestraße „Schillerplatz“ Abschnitte 030, 040 und 050 verlegt werden sollen.

Für das geplante Bauvorhaben des EWB wurde ein Baugrundgutachten angefertigt, woraus hervorgeht, dass ein frostsicherer Aufbau von 35 – 70 cm vorhanden ist. Der Fahrbahnaufbau besteht aus einer ca. 30 cm dicken Betontragschicht und 7 bis 12 cm Asphaltdeckschicht.

3. Zustandsbewertung

Fahrbahn:

In der Fahrbahn der 3 betroffenen Abschnitte des Schillerplatzes sind keine Schlaglöcher vorhanden. Es gibt in der Fahrbahn sanierte Risse, die aus den Fugen der Betontragschicht hervor gehen. Die Fahrbahn weist keine wesentlichen Mängel auf, die einen grundhaften Ausbau erfordern.

Oberflächenentwässerung:

Die Anlagen für die Oberflächenentwässerung sind hochgradig verwittert, so dass die Funktion der Rinnenplatten und der Wasserführung am Bord nicht mehr vorhanden ist. Das Regenwasser versickert in das umliegende Gelände und unter die Fahrbahn, wodurch die Frostsicherheit des Fahrbahnaufbaus beeinträchtigt wird und sich nach Regenereignissen Pfützen vor den Borden mit der Ausdehnung auf die Fahrbahn je nach Regenmenge ergeben. Die Anlagen für die Oberflächenentwässerung sollten kurzfristig erneuert werden, um eine dauerhafte Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Gehwege:

Die Gehwege im südlichen und westlichen Bereich des Schillerplatzes zeigen einen sehr verwitterten Zustand auf. Der Plattenbelag hat bereits Fehlstellen und die Oberfläche ist sehr uneben und verworfen. Im Bereich der Bäume ist der Gehweg durch Wurzeln aufgebrochen. Die Gehwege sollten im Bereich des Schillerplatzes

erneuert und an die derzeitigen Ansprüche zur Benutzung durch mobilitätseingeschränkte Personen angepasst werden. Hierbei sollten auch Blindenleiteinrichtungen ergänzt werden.

Seitenanlagen:

In den Seitenanlagen sind Straßenbäume vorhanden, die jedoch keine Allee oder Baumreihe entlang der Straße ergeben. Es sind verschiedenen Baumarten vorhanden. Die Seitenstreifen bestehen aus einer verfestigte Sand-Oberbodenfläche, die durch Wurzelaufrüche in der Nähe der Bäume geprägt sind.

Beleuchtung:

Die Beleuchtungsanlage auf dem Schillerplatz ist in den 80iger Jahren errichtet worden, die Nutzungsdauer ist abgelaufen. Die elektrische Anlage entspricht nicht den heutigen Sicherheitsbestimmungen und bei den Masten aus Stahl ist die Korrosion schon weit vorangeschritten, so dass die Standsicherheit nicht gewährleistet werden kann.

4. Gesamteindruck der betroffenen Abschnitte

Die Fahrbahn ist in einem verkehrstüchtigen Zustand.

Die Entwässerungsanlagen machen einen äußerst schlechten Eindruck, die Funktionalität ist nicht gegeben.

Die Gehwege sind verwittert und entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Die Seitenbereiche sind zwar großzügig, jedoch ragen viele Wurzeln aus dem Boden und die Oberflächen der Seitenbereiche werden durch darunterliegende Wurzeln angehoben. Das führt zu Verwerfungen und Stolperstellen in den Seitenbereichen.

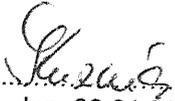
Zu erwartende Beeinträchtigungen durch den Kanalbau

Da der Kanal mittig der Fahrbahn liegt, müssen für den Kanalgraben beidseitig Schnitte vorgenommen werden, so dass nur die Fahrbahnränder in einer Breite von ca. 1,50 m stehen bleiben werden. Die wiederum durch die Hausanschlussleitungen unterbrochen werden. Ca. 50 % der Fahrbahnoberfläche werden durch den Kanal- und Leitungsbau in Anspruch genommen. Die Erhaltung der Restflächen der Betontragschicht ist technisch schwer realisierbar, denn bei der Herstellung einer Betontragschicht in den Restflächen entstehen viele Fugen, die im Unterbau zu unterschiedlichen Setzungsverhalten führen können. Ein Durchbrechen der Fugen in den Oberbau ist möglich. Dem kann durch ein sehr aufwendiges Verdübeln zwischen den alten und neuen Betonunterbauschollen und den wiederhergestellten Betontragschichtplatten entgegengewirkt werden. Die Erfahrungen für eine derartige Bauweise sind begrenzt, Garantien können nicht übernommen werden. Technisch sinnvoller ist es, den Straßenkörper komplett auszubauen und neu aufzubauen. Die heutige Verdichtungstechnik ermöglicht einen dynamischen Straßenaufbau mit einer ungebundenen Schottertragschicht, Asphalttrag- und Deckschicht herstellbar.

Entscheidungsempfehlung

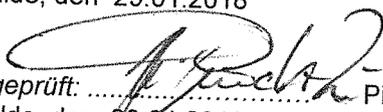
Die Gehwege sind verschlissen, die Oberflächenentwässerung nicht funktionstüchtig die Seitenbereiche unschön und in der Fahrbahn schlagen die Konstruktionsfugen der Tragschicht bis in die Deckschicht durch.

Somit macht es Sinn im Zuge der Verlegung der Medien die Fahrbahn, die Straßenentwässerung, die Seitenbereiche, den Gehweg und die Beleuchtung zu sanieren. Alle Teileinrichtungen des Straßenkörpers sind in ihrer Nutzungszeit abgelaufen.

erstellt: 
Finsterwalde, den 29.01.2018

Kuznik

SB Tiefbau

sachlich geprüft: 
Finsterwalde, den 29.01.2018

Pinetzki

Abt.-Ltr. Tiefbau und
Grünpflegeverwaltung

befürwortet: 
Finsterwalde, den .01.2018

Zimmermann

Fachbereichsleiter
Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr